



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Grabgesang

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Aus Staub erhöht — in Lichtglanz steh!
 Dann dort — zu Gottes Rechten! —
 Leib und Geist, wo's ewig tagt! --
 Nach viel dunkeln Nächten.

Umgeänderter Grabgesang-
 nach
 einem andern.

[„ Das Staubgebäu zerstäubt. —
 „ Die ew'ge Seele bleibt. — „]

K***

Mel: Schwing dich auf zu ic. ic.

I.

Gebt dem Tode seinen Raub,
 Würmern ihre Speise! —
 Seelen werden nicht zu Staub;
 Nein! nur ihr Gehäuse!
 Das allein trägt man zu Grab',
 Daß es Asche werde:
 Doch der Geist — den Gott uns gab —
 Hebt sich von der Erde.

2.

Sa! der schwingt sich himmelan —
 Kehrt zum Schöpfer wieder,
 Wo ihn Engel fröh empfahn,
 Grüßen ihn — als Brüder;
 Um zum höhern Bruderbund,
 In der Sel'gen Reihen;
 Ihn — nach der Vollendung Stund —
 Segnend! einzeweihen.

3.

Auch der Hülle — die wir hier
 In die Gruft versenken,
 Will Gott — Jesus bürgt dafür!
 Wieder Leben schenken.
 Der Gedanke muß uns freu'n,
 Wann wir sterben sollen — —:
 Sa! — so senkt den Leib nur ein,
 Laßt die Erde rollen — — —

4.

Dem, dem wir, beim Trauerklang —
 Tränend hier nachstöhnen,
 Soll, im dumpfen Grabgesang —
 Auch ein Siegslied tönen:
 „Sanft sey, Kämpfer Gottes! — dir

(398)

„ Diese Ruhetammer! —
„ Mutter: „ Erde, — schließt die Thür
„ Allem Erdenjammer. „

5.

„ Eprossen Blumen einst empor —
„ Hier auf d e i n e m Hügel;
„ O! so sey der Blumen Flor
„ Unsrer Hoffnung — — Siegel:
„ Daß dein Aug' — aus langer Nacht —
„ Neubelebt erwachet,
„ Wann der Frühlings-Morgen lacht,
„ Wo Gott ruft: — erwachet!! „

6.

Singt — in höh'ren Sphären Ton —
Von der Auferstehung;
Von des Mittlers — — Siegeslohn:
Niedrigung — Erhöhung! —
Wie Er's gab — und wieder nahm —
Sein unsterblich Leben!
Seit der Trost vom Himmel kam,
Mag der Heid' nur — — beben!

7.

Erndt'feld! in dir — — ruhen sie;
Christen! — unsre Brüder!

(399)

Kämpften — ; aber kämpfen nie
Auf der Erde — — wieder.
Unter Jesu Aug' und Hand
Schlummern sie , im Frieden",
Bis — verklärt , in's Vaterland —
Er sie führt — — die Muden.

8.

Wann Er kommt , und sie zugleich —
In der Engel Chören — :
„ Deßnet-Gräber! öffnet euch! ! „
Seine Stimme hören :
Wenn die Schnitter emsiglich
Volle Garben binden ;
Und im Schoose Gottes sich
Freunde — — wieder finden.

9.

Dann — in welchem Jubelton ,
Nie gesört von Leiden —
Werden sie , an Gottes Thron ,
Sich mit Wonne weiden !
Menschen , die ihr sterblich war't ,
In des Himmels Hallen
Sollt ihr ewig — neu gepaart —
Mit einander wallen !

(400)

10.

Saaten der Unsterblichkeit! —
Heilige Gebeine! —
Bald ruft uns — schnell flieht die Zeit! —
Auch der Tod: „erscheine!“
Wohl uns dann! — sind wir bereit;
Denn wer hier sein Leben
Nützt für die Ewigkeit — —
Darf am Grab nicht beb'en.

11.

Nein! der Weg durchs Todesthal
Wird uns licht und helle;
Weil er uns — nach Hiz' und Dual —
Führt zur Lebensquelle!
Dort wird Aller Durst gestillt
Von dem Lebensfürsten,
Dessen Heilsborn — ewig quillt
Denen — die hier dürsten.

*

*

*